ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG

Lesen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch!

Inbetriebnahme
Bedienung
Wartung
Zubehör

GARTENSCHREDDER

GSE 20 WOODY / GSB 20 WOODY

CE

Wir produzieren in Deutschland

TÜV International Certification
TÜV THÜRINGEN CERT
ISO 9001:2008
15 100 63645
TIC

BGU maschinen

Südharzer Maschinenbau GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Zentrale: ☎03631/6297-0 · 🖷7-111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung **3**
1.1 Benutzung der Bedienungsanleitung 3
1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden 4

2. Grundaufbau der Maschine **5**

3. Warn- und Sicherheitsaufkleber **6**

4. Sicherheitshinweise **8**
4.1 Allgemeine Sicherheitshinweise 8
4.2 Bestimmungsgemäße Verwendung 9

5. Bedienung **10**
5.1 Maschine in Betriebsbereitschaft bringen 10
5.2 Hinweise zum Antrieb durch Elektro-Motor 11
5.3 Hinweise zum Antrieb durch Benzin-Motor 11
5.4 Sicherheitshinweise zum Betrieb 12

6. Arbeiten mit dem Schredder **13**
6.1 Auswahl der Auswurfsiebe 14
6.2 Wechsel der Auswurfsiebe 14

7. Transport der Maschine **16**
7.1 Vorbereitung der Maschine für den Transport auf langen Strecken 16
7.2 Transport der Maschine auf kurzen Strecken 16

8. Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten **17**
8.1 Regelmäßige Wartungsarbeiten 17
8.2 Reinigung der Maschine nach Abschluss der Arbeit 17
8.3 Spannen und Wechseln des Keilriemens 17
8.4 Wechsel der Schläger 18
8.5 Wechsel des Seitenmessers 21
8.6 Wechsel des Gegenmessers am seitlichen Trichter 22

9. Ausserbetriebnahme und Entsorgung **23**

10. Technische Daten **24**
10.1 Lärmemission 25

11. Elektrischer Schaltplan **26**

12. Mögliche Betriebsstörungen und deren Behebung **27**

13. Restrisikobetrachtung **28**
13.1 Gefahrenabwehr Mechanik 28
13.2 Gefahrenabwehr Elektrik 28

14. Verschleissteile **28**

15. Gewährleistung **29**

16. Garantie **29**

17. Ersatzteilliste **30**

18. EG-Konformitätserklärung **39**

1. EINLEITUNG

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und sind erfreut, Sie zu unserem geschätzten Kundenkreis zählen zu dürfen.

Die Gartenschredder sind in verschiedenen Varianten erhältlich.

GSE 20 Woody	**mit Elektro-Motor**
GSE 20 S Woody	**mit Elektro-Motor ohne Seitentrichter**
GSB 20 Woody	**mit Benzin-Motor**

Als Zubehör werden verschiedene Auswurfsiebe angeboten, die je nach Art des Schreddergutes eingesetztwerden können.

1.1 Benutzung der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung hat es sich zum Ziel gesetzt, Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit Ihrer neuen Maschine vertraut zu machen. Die Bedienungsanleitung ist gemäß Inhaltsverzeichnis in verschiedene Abschnitte gegliedert. Die Abschnitte sind fortlaufend nummeriert und ermöglichen so ein schnelles Auffinden. Alle Darstellungen, Anweisungen und technische Angaben in dieser Bedienungsanleitung beruhen auf dem aktuellen Stand der Maschinenkonstruktion. Da das Produkt kontinuierlich weiterentwickelt wird, behalten wir uns das Recht auf Änderungen am Produkt vor. Sollten an der Maschine Betriebsstörungen auftreten, so können die Störungen und ihre wahrscheinlichen Ursachen anhand nachfolgender Tabelle (siehe Abschnitt: „Mögliche Betriebsstörungen und deren Behebung“) beseitigt werden. Können Sie die Maschine nicht selbst reparieren, so **wenden Sie sich an Ihren Händler** oder an eine autorisierte Reparaturwerkstatt. Bevor Sie sich mit Ihrem Händler, einer autorisierten Reparaturwerkstatt oder der Herstellerfirma in Verbindung setzen, notieren Sie sich bitte die Daten und *die Maschinennummer vom Typenschild*. Diese Angaben werden bei der Problembehebung bzw. Ersatzteilbestellung benötigt.

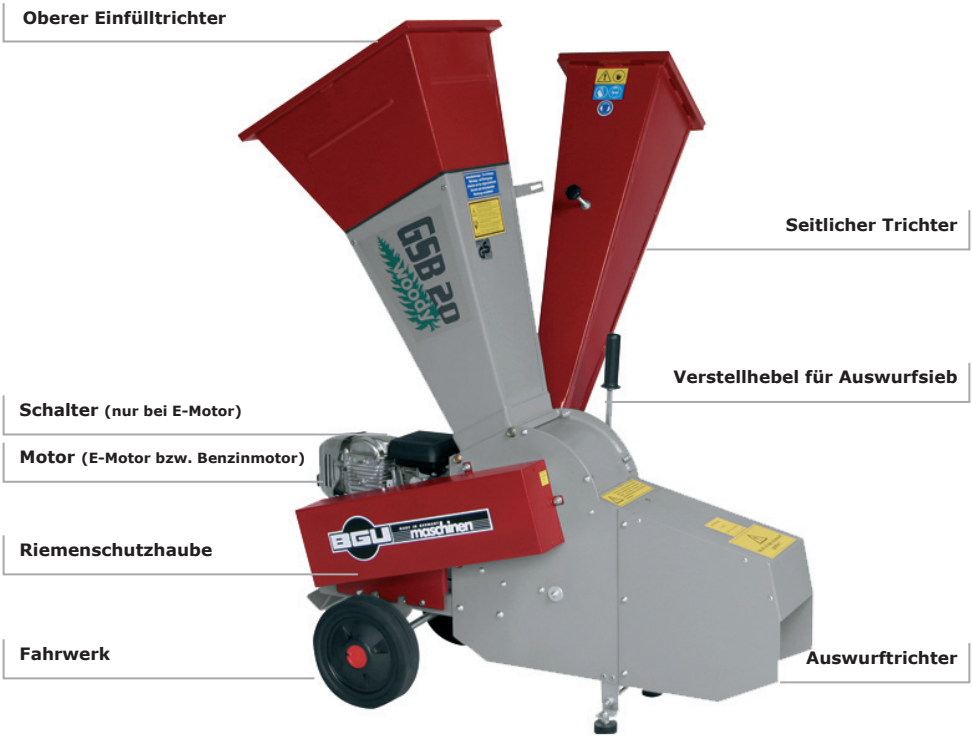
1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden

Beim sichtbaren Transportschaden, erkenntlich an Verpackungsschäden, zerkratzten und deformierten Teilen an Geräten oder Maschinen, ist der Schaden unbedingt auf dem Frachtbrief zu vermerken: sowohl auf der Kopie, die Sie erhalten, als auch auf dem Frachtbrief, den Sie unterschreiben müssen.

Der Überbringer (Fahrer) muss unbedingt gegenzeichnen. Sollte der Anlieferer sich weigern den Transportschaden zu bestätigen, ist es besser, wenn Sie die Annahme gänzlich verweigern und uns sofort informieren. Ein Anspruch im Nachhinein, ohne direkten Vermerk auf dem Frachtbrief, wird weder vom Spediteur noch von dem Transportversicherer anerkannt. Der verdeckte Transportschaden muss spätestens nach zwei Tagen gemeldet werden, dass heißt, dass in diesem Zeitraum Ihre angelieferte Ware überprüft sein muss. Meldungen danach bringen in der Regel nichts. Vermerken Sie auf den Frachtpapieren, wenn Sie einen verdeckten Schaden vermuten, in jedem Fall: „Die Warenannahme erfolgt unter Vorbehalt eines verdeckten Transportschadens".
Versicherungen der Spediteure reagieren oftmals sehr misstrauisch und verweigern Ersatzleistungen. Versuchen Sie deshalb, die Schäden eindeutig nachzuweisen (eventuell Foto).

Haben Sie für Vorstehendes Verständnis.
Wir danken für Ihre Mitarbeit.

2. GRUNDAUFBAU DER MASCHINE



3. WARN- UND SICHERHEITSAUFKLEBER

1. Aufkleber „Gehörschutz tragen und Schutzbrille tragen“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit der Maschine ein Gehör- und Augenschutz getragen werden muss.

2. Aufkleber „Schutzhandschuhe tragen“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit der Maschine Schutzhandschuhe getragen werden müssen.

3. Aufkleber „Betriebsanweisung lesen“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass vor Inbetriebnahme der Maschine die Betriebsanweisung gelesen werden muss.

4. Aufkleber „Hinweise beachten!“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit der Maschine alle Hinweise beachtet werden müssen.

5. Aufkleber „Warnung beachten!“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit der Maschine alle Warnungen beachtet werden müssen.

6. Aufkleber „Nicht in den Trichter greifen!“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit der Maschine nicht in die Trichter gegriffen werden darf.

7. Aufkleber

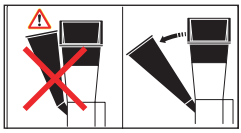
Reinigungs-, Wartungs-, Einrichtungs- und Instandsetzungsarbeiten nur bei abgeschaltetem Antrieb (Motor) durchführen.

8. Aufkleber

Vor der Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und den Sicherheitsabstand unbedingt einhalten.

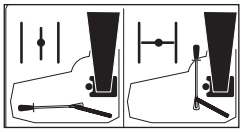
9. Aufkleber „Drehrichtungspfeil"

Diese Aufkleber zeigen die Drehrichtung des Motors an und weist darauf hin, diese unbedingt zu beachten.



10. Aufkleber

Einfüll- und Auswurftrichter unverlierbar, funktions- und sicherheitswirksam vor der Erstinbetriebnahme an der Maschine befestigen.



11. Aufkleber „Auswurf geschlossen, geöffnet"

12. Aufkleber „Maschinen-Typenschild"

13. Aufkleber „BGU-Logo"

4. SICHERHEITSHINWEISE

Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten, sowie das Transportieren der Maschine nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen.

Die Anweisungen bezüglich Betrieb, Montage, Wartung, Reparatur, Störung und dgl. sind dringend einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Beschädigungen zu vermeiden. Darüber hinaus dürfen die Maschinen nur von Personen bedient, gewartet und instandgesetzt werden, die mit dem Gerät vertraut und über die Gefahren unterrichtet worden sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln, sind einzuhalten.

Personen unter 16 Jahren dürfen nicht an Schreddern beschäftigt werden.

Der Arbeitsplatz muss so beschaffen sein und so erhalten werden, dass ein sicheres Arbeiten möglich ist.

Der Arbeitsbereich ist von Hindernissen (Stolperstellen) frei zu halten. Schlüpfrige und glatte Stellen sind abzustumpfen, wozu Sägemehl und Holzasche ungeeignet sind. Die Maschine muss einen sicheren Standplatz aufweisen.

4.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Die Maschine nie unbeaufsichtigt laufen lassen.
- Vor dem Verlassen des Schredders ist der Motor stillzusetzen und der Netzstecker zu ziehen.
- Der Aufenthalt von Personen im Gefahrenbereich ist verboten.
- Die Bedienperson ist im Arbeitsbereich des Schredders gegenüber Dritten verantwortlich.
- Am Arbeitsplatz ist für ausreichende Beleuchtung zu sorgen.
- Zum Arbeiten ist ein ebener und trittfester Bereich mit ausreichender Bewegungsfreiheit erforderlich.
- Beim Bedienen der Maschine ist das Tragen von Schallschutzmitteln (Gehörschutzstöpsel, Gehörschutzkapsel o.ä.) erforderlich.
- Das Tragen von Sicherheitsschuhen, Schutzhandschuhen und Schutzbrille, sowie eng anliegender Kleidung ist für die Bedienperson erforderlich.
- Das Tragen von Schmuck (Fingerringe, Uhren, Ketten am Handgelenk u.s.w.) ist nicht zulässig, da sich kleine Äste und Buschwerk daran verfangen können.
- Scharf geschliffene Messer und Schläger erhöhen die Arbeitsleistung und vermindern die Rückschlaggefahr.

- Beschädigte und/oder formveränderte Messer und Schläger dürfen nicht verwendet werden.
- Zum Wechseln der Messer und Schläger sind Schutzhandschuhe zu tragen.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von einer Elektrofachkraft ausgeführt werden.
- Maschinen mit elektrischem Antrieb dürfen nicht bei Regen in Betrieb genommen werden, da es zu einem Defekt des Schalters bzw. des E-Motors kommen kann.
- Nie bei laufender Maschine in die Trichter oder den Auswurf fassen. Querliegende Zweige oder Äste nur mit geeignetem Werkzeug (z.B. Ästen) drehen bzw. lösen.

Vor der Entfernung festgeklemmter Holzstücke den Antrieb abstellen (Netzstecker bzw. Zündkerzenstecker ziehen) und den Stillstand der Werkzeuge (Messer, Schläger) abwarten.

- Arbeiten Sie nie ohne Schutzvorrichtung. Beschädigte Schutzvorrichtungen müssen ersetzt werden.
- Die Maschine darf nur mit den vom Hersteller angebrachten bzw. vorgesehenen Schutzeinrichtungen betrieben werden.
- Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile.

4.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Gartenschredder ist nur für das Zerkleinern von Ästen, Buschwerk, Stauden und Rinden vorgesehen. Ein anderweitiger Einsatz entspricht nicht der „Bestimmungsgemäßen Verwendung" und ist untersagt. Achten Sie darauf, dass sich keine Fremdkörper wie Nägel, Schrauben, Steine oder ähnliches im bzw. am Holz befinden.

Steine, metallische Gegenstände, Glas (Verletzungsgefahr), Kunststoffschnüre, Seile oder ähnliche Werkstoffe bzw. Werkstücke dürfen nicht zugeführt werden.
Weiden und Weinreben sollten mindestens eine Woche abgelagert sein, bevor diese geschreddert werden.

Mit der Maschine kann man, über den Seitentrichter, Stämme mit einem Durchmesser bis 65 mm häckseln.
In den oberen Einfülltrichter dürfen Äste bis max. 50 mm Durchmesser eingeführt werden.
Die Maschine ist als 1-Mann-Maschine ausgelegt. Die Maschine darf nicht in geschlossenen Räumen verwendet werden.

Bei sachwidriger Verwendung der Maschine erlöschen alle Garantieansprüche.
Der Hersteller haftet nicht für Schäden an der Maschine und nicht für Personenschäden, die durch unsachgemäße Verwendung entstehen.

5. BEDIENUNG

Stellen Sie den Schredder auf eine ebene, feste und freie Arbeitsfläche. Bei weichem Untergrund kann eventuell ein Brett als Unterlage verwendet werden.

Achtung! Der Schredder darf nur bei standsicherer Aufstellung in Betrieb genommen werden!

5.1 Maschine in Betriebsbereitschaft bringen

Achtung! Wartungs-, Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten an der Maschine dürfen nur bei abgeschalteten Antrieb und stillstehendem Werkzeug vorgenommen werden (Netzstecker bzw. Zündkerzenstecker abziehen).

Vor der ersten Inbetriebnahme müssen der seitliche Trichter und der obere Einfülltrichter am Schredder befestigt werden.
Der Schredder darf nur in Betrieb genommen werden, wenn alle Sicherheitseinrichtungen am Schredder montiert und funktionstüchtig sind.

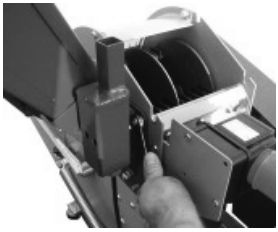


Bild 1

Bild 2

Um den seitlichen Trichter anzubauen, gehen Sie bitte wie folgt vor:
Stellen Sie den Schredder auf eine ebene Fläche.
Kontrollieren Sie den festen Sitz des Gegenmessers am seitlichen Trichter.
Stecken Sie den seitlichen Trichter auf die vier angeschweißten Bolzen am Schredderseitenteil und schrauben Sie ihn fest (siehe „Bild 1").
Verwenden Sie die mitgelieferten Normteile (Unterlegscheibe, Federring und selbstsichernde Sechskantmutter SW 13).
Drehen Sie nun den Rotor von Hand und überzeugen Sie sich davon, dass das Messer an der Rotorscheibe nicht an das Gegenmesser am seitlichen Trichter schleift.
Jetzt muss der Sicherheitskontakt montiert werden.
Bei Schreddern mit E-Motor-Antrieb ist der Kontakt mit einer Leitung mit dem Schalter verbunden. Bei Schreddern mit Benzinmotor muss der Kontakt durch eine Leitung mit dem Motor verbunden sein.
Führen Sie den Kontakt von unten in die Halterung am seitlichen Trichter ein und befestigen Sie ihn mit den mitgelieferten Schrauben M4 (SW 3 und SW 7 (siehe „Bild 2").

Bild 3

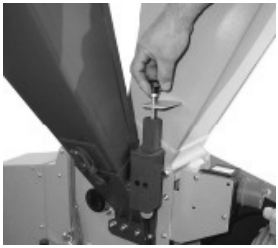


Bild 4

Um den oberen Einfülltrichter anzubauen, gehen Sie bitte wie folgt vor:
Drehen Sie die vier Befestigungsschrauben (SW 15) im oberen Einfülltrichter nur etwa 2-3 Gewindegänge in die Gewindebohrungen.
Stellen Sie den oberen Einfülltrichter so auf den Schredder, das die vier Befestigungsschrauben in die Aussparungen an den Schredderseitenteilen einrasten. Die Lasche mit der Sterngriffschraube muss auf die Seite des Seitentrichters zeigen. Achten sie darauf, dass die Gewindestange in die Halterung des Sicherheitsschalters eintaucht. Ziehen Sie die 4 Befestigungsschrauben fest an (siehe „Bild 3").
Achten Sie darauf, dass der obere Einfülltrichter dabei richtig auf dem-Schredder aufsitzt und kein Spalt zwischen oberen Trichter und den Seitenteilen entsteht.
Drehen Sie nun die Gewindestange, die seitlich am Einfülltrichter montiert ist, in den Kontakthalter am Seitentrichter (siehe „Bild 4"). Dadurch wird der Sicherheitskontakt geschlossen. Wird die Gewindestange nicht weit genug hineingedreht, kann der Schredder nicht gestartet werden. Die Kontermuttern an der Gewindestange dürfen nicht verstellt werden. Dreht man die Muttern zu weit auf das Gewinde und schraubt anschließende die Sterngriffschraube in den Kontakthalter, kann es zu einer Beschädigung des Sicherheitsschalters kommen. Verstellt man die Muttern in die andere Richtung erreicht die Gewindestange den Sicherheitsschalter nicht und der Schredder kann nicht in Betrieb genommen werden.

5.2 Hinweise zum Antrieb durch Elektro-Motor

Schließen Sie den Schredder an das Stromnetz an. Die Zuleitung muss einen Kabelquerschnitt von mindestens 1,5 mm² haben. Bei sehr langen Zuleitungen muss ein Stromkabel mit einem großen Kabelquerschnitt (5 x 2,5 mm²) verwendet werden.
Erkundigen Sie sich hierzu bei Ihrem Elektro-Fachmann.

Phasenwender

Nach dem Betätigen des grünen Einschaltknopfes muss die Drehrichtung des Motor überprüft werden.
Sollte die Drehrichtung nicht mit dem Pfeil auf dem Motor übereinstimmen, müssen die Phasen mittels Phasenwender am Schalter geändert werden. Dazu muss die Scheibe im Stecker mit einem Schraubendreher hineingedrückt und um 180° gedreht werden (siehe Abbildung „Phasenwender").

5.3 Hinweise zum Antrieb durch Benzin-Motor

Wartungs-, Reinigungs-, Instandhaltungs- und Sicherheitshinweise zum Benzinmotor entnehmen Sie bitte der Originalbedienungsanleitung des Motorherstellers.

Die Schredder mit Benzinmotor sind mit einer Fliehkraftkupplung ausgestattet. Das Erleichtert das Anlassen des Motors erheblich, da

die Kupplung beim Anlassen nicht eingekuppelt ist und der Rotor nicht angetrieben wird.
Beim Erhöhen der Drehzahl des Benzinmotors kuppelt die Kupplung (bei ca. 1800 1/min) ein. Der Rotor fängt an, sich zu drehen.
Um die Nenndrehzahl des Rotors zu erreichen, muss der Benzinmotor auf Vollgas (ca. 3600 1/min) gestellt werden.
Bevor der Benzinmotor abgeschalten werden darf, muss der Benzinmotor auf Standgas gestellt werden.
Erst wenn die Standgasdrehzahl erreicht wurde, darf der Benzinmotor abgestellt werden.

5.4 Sicherheitshinweise zum Betrieb

Der Schredder darf nur betrieben werden, wenn alle Sicherheitseinrichtungen, der obere Trichter, der seitliche Trichter, der Auswurf und die Riemenschutzhaube richtig montiert sind.

Achten Sie darauf, dass die Gewindestange am oberen Einfülltrichter weit genug in den Kontakthalter des seitlichen Trichter geschraubt wird. Erst dann schaltet der Sicherheitskontakt und die Maschine kann eingeschaltet werden.

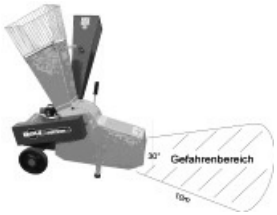


Bild 5

Achtung! Der Aufenthalt von Personen im Gefahrenbereich der Maschine ist verboten (siehe „Bild 5").
Es muss damit gerechnet werden, dass zerkleinertes Material aus dem Auswurf geschleudert werden kann.
Bei einem Stromausfall schaltet der Nullspannungsauslöser im Schalter ab. Nach dem Stromausfall muss der Schalter wieder neu eingeschaltet werden.
Bei Überlastung des Elektro-Motors schaltet der Motorschutz im Schalter die Maschine ab. Die Maschine lässt sich erst wieder einschalten, wenn der Motor abgekühlt ist (ca. 5-10 min).

Beachten Sie, dass nach dem Ausschalten der Maschine der Rotor ca. 30 sek. nachläuft.
Fassen Sie auf keinen Fall in der Auslaufphase der Maschine in die Einfülltrichter oder in den Auswurf der Maschine.

6. ARBEITEN MIT DEM SCHREDDER

Nachdem alle Sicherheitseinrichtungen montiert sind, können Sie mit dem Schreddern beginnen.
Tragen Sie unbedingt die vorgeschriebenen persönlichen Schutzausrüstungen.

Bild 6

Schalten Sie nun den Schredder ein.
Sträucher, Blätter, Grünabfälle und dünne Äste werden in den oberen Trichter geworfen. Das Material wird durch die Schläger zerkleinert und durch den Auswurf ausgeworfen.
Der Schredder wurde auf guten Einzug optimiert. Achten Sie darauf, dass beim Einwerfen von langen dünnen Sträuchern und Ästen, das Schreddergut schnell eingezogen wird. Lassen Sie deshalb das Schreddergut schnell los.
Führen Sie Äste mit größerem Astdurchmesser (> 30mm) langsam zu.

Der Schredder ist mit einem federnden Auswurfsieb ausgestattet. Bei Überlastung oder Verstopfung des Schredders klappt das Sieb nach vorne, so dass der Rotor wieder frei laufen kann. Dadurch wird eine Überlastung der Maschine verhindert.
Hat sich eine größere Menge Häckselgut unter dem Auswurf angesammelt, muss der Schredder umgesetzt werden.
Sollte sich das Auswurfsieb zu oft, bzw. zu leicht öffnen, können Sie die Federvorspannung mittels Ösenschraube einstellen. Dazu müssen die Sechskantmuttern (SW 13) auf der Ösenschraube in Richtung Feder Bild 6 verstellt werden (siehe „Bild 6"). Abhängig vom Schreddergut kann das Auswurfsieb getauscht werden (siehe Abschnitt „Auswahl der Auswurfsiebe").

Stärkere Äste müssen durch den seitlichen Trichter dem Messer zugeführt werden. Dazu müssen die starken Äste von seitlich abstehenden Ästen befreit werden. Das Schreddergut wird in den seitlichen Trichter gesteckt. Das seitlich am Rotor angebrachte Messer schneidet bei jeder Umdrehung ein Stück vom Schreddergut ab.
Durch das Eigengewicht des Schreddergutes und das einzugsoptimierte Messer, muss das Schreddergut nicht nachgeschoben werden, sondern rutscht von alleine nach.

6.1 Auswahl der Auswurfsiebe

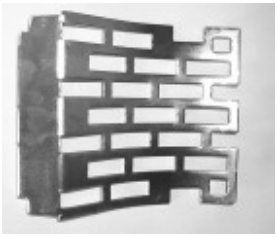


Bild 7

Serienmäßig wird ein Auswurfsieb eingebaut, mit dem trockene Sträucher und Äste geschreddert werden können (siehe „Bild 7").
Beim Schreddern von sehr feuchtem Material (frisches Grünzeug, z.B. Disteln, Brennnesseln o.ä.) sollte ein Auswurfsieb mit größeren Durchbrüchen verwendet werden, um ein Verstopfen der Maschine zu verhindern. Beim Schreddern von feuchten, klumpigen Materialien sollte dazwischen immer etwas holziges Material geschreddert werden. Dadurch reinigt sich der Rotor des Schredders und es kann nicht zu Verstopfungen kommen.

Bild 8

Durch die unterschiedlich großen Durchbrüche kann die Größe des Schreddergutes verändert werden (siehe „Bild 7 und 8").
Je größer die Durchbrüche sind, um so größer ist auch das Schreddergut.
Sollte bei der Arbeit mit dem Schredder der Auswurf oft verstopfen, so muss ein Auswurfsieb mit größeren Durchbrüchen verwendet werden.

Bild 9

Wenn sich im Schredder das Material angesammelt hat und nicht durch das Auswurfsieb ausgeworfen wird, kann das Auswurfsieb aufgeklappt werden. Dazu muss der seitliche Hebel nach unten geschwenkt werden (siehe „Bild 9").

6.2 Wechsel der Auswurfsiebe

Bild 10

Bevor Sie mit dem Umbau der Maschine beginnen, müssen Sie sich davon überzeugen, dass der Antrieb wirksam unterbrochen ist (Netzstecker bzw. Zündkerzenstecker ziehen).

Um die Auswurfsiebe auszutauschen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Zuerst muss die Zugfeder demontiert werden. Dazu muss der Verstellhebel für das Auswurfsieb nach oben gestellt werden. Lösen Sie die Sechskantmuttern (SW 13) von der Ösenschraube (siehe „Bild 10").
Hängen Sie nun die Zugfeder aus und stellen den Hebel wieder nach unten.

Bild 11

Bild 12

Lösen Sie die Sechskantmutter (SW 13) auf der gegenüberliegenden Seite des Schredders und nehmen Sie die Führungsbuchse heraus (siehe „Bild 11").

Nun kann der Verstellhebel seitlich herausgezogen werden (siehe „Bild 12").
Achten Sie darauf, dass das Auswurfsieb jetzt nach unten fällt. Entnehmen Sie das Auswurfsieb.

Um ein anderes Auswurfsieb einzubauen, müssen Sie den Verstellhebel wieder durch die Bohrung am Schredderseitenteil stecken. Gleichzeitig muss das neue Auswurfsieb so zwischen die Seitenteile des Schredders gehalten werden, dass der Verstellhebel durch das Profilrohr am Auswurfsieb gesteckt werden kann.
Setzen Sie die Führungsbuchse auf der gegenüberliegenden Seite wieder auf den Verstellhebel und schrauben Sie die Sechskantmutter (SW 13) fest.
Achten Sie beim Einbau des Auswurfsiebes darauf, dass das Vierkantrohr vom Verstellhebel nicht verdreht in das Auswurfsieb gesteckt wird.
Überprüfen Sie auf jedem Fall die Funktion des Verstellhebels.
Wenn der Verstellhebel nach oben zeigt, muss der Auswurf geschlossen sein. Beim Herunterschwenken des Hebels wird der Auswurf geöffnet.
Hängen Sie nun die Zugfeder wieder ein, indem Sie die Ösenschraube durch den Verstellwinkel stecken und mit der Sechskantmutter sichern.
Um die richtige Federspannung einzustellen, muss das Gewinde an der Ösenschraube ca. 20 mm herausstehen.

7. TRANSPORT DER MASCHINE

Ziehen Sie bei elektrisch angetriebenen Maschinen vor jeder Ortsveränderung den Netzstecker.

7.1 Vorbereitung der Maschine für den Transport auf langen Strecken

Bild 13

Für weite Transportwege ist die Maschine transportfertig zu machen.

Säubern Sie die Maschine gründlich, damit Sie eine Verschmutzung öffentlicher Wege und Straßen vermeiden.
Kippen Sie den seitlichen Trichter an (Verschluss am Seitentrichter öffnen) und befestigen Sie ihn mittels Sterngriff am oberen Trichter. Dadurch wird die Gesamtbreite der Maschine verringert. Im eingeklappten Zustand beträgt die Maschinenbreite 700 mm und kann so problemlos durch alle Türen und Durchgänge geschoben werden.
Fassen Sie nun den Schredder am oberen Rand des Einfülltrichters an und kippen Sie ihn leicht nach hinten (siehe „Bild 13").
Nun kann der Schredder geschoben werden.

7.2 Transport der Maschine auf kurzen Strecken

Soll die Maschine nur einige Meter an eine andere Stelle gefahren werden, um dort weiterzuarbeiten, muss der seitliche Trichter nicht angeklappt werden.
Fassen Sie nun den Schredder am oberen Rand des Einfülltrichters an und kippen Sie ihn leicht nach hinten (siehe „Bild 13").
Nun kann der Schredder geschoben werden.

8. WARTUNGS- UND INSTANDHALTUNGSARBEITEN

Wartungs-, Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten sind nur bei abgeschaltetem Antrieb (Netzstecker bzw. Zündkerzenstecker abziehen) und stillstehendem Werkzeug durchzuführen.

8.1 Regelmäßige Wartungsarbeiten

Folgende Arbeiten sind bei Bedarf bzw. regelmäßig durchzuführen:

- Reinigen der Maschine von Holzresten, Spänen und sonstigen Verschmutzungen
  Am Besten ist es, wenn Sie als letztes Material trockenes Astwerk schreddern, da hierbei eine Selbstreinigung des Trommelgehäuses der Maschine stattfindet.
- fetten Sie den Drehpunkt des Auswurfsiebes regelmäßig ein
- überprüfen Sie regelmäßig die Keilriemenspannung und spannen Sie ggf. den Keilriemen
- überprüfen Sie regelmäßig das Messer, das Gegenmesser und die Schläger auf Abnutzung
- nach der ersten Betriebsstunde sind alle Schrauben und Muttern nachzuziehen
- alle weiteren 100 Betriebsstunden sind alle Schrauben und Muttern nachzuziehen

8.2 Reinigung der Maschine nach Abschluss der Arbeit

Entfernen Sie die Späne bzw. Holzreste, die sich während der Arbeit an, in und unter der Maschine angesammelt haben.

8.3 Spannen und Wechseln des Keilriemens

Bild 14

Achtung! Wartungs-, Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten sind nur bei abgeschaltetem Antrieb (Netzstecker bzw. Zündkerzenstecker abziehen) und stillstehendem Werkzeug durchzuführen.

Um die Keilriemenspannung zu überprüfen, muss die Riemenschutzhaube abgenommen werden. Entfernen Sie die Riemenschutzhaube durch Lösen von 1 Schraube (SW 10) und 3 Muttern (SW 10) (siehe „Bild 14). Der Keilriemen ist richtig gespannt, wenn Sie mit dem Daumen den Keilriemen ca. 10 mm durchdrücken können.

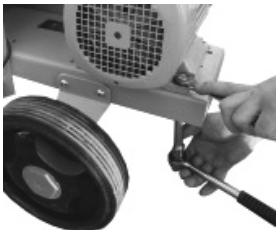


Bild 15

Zum Abnehmen oder zum Spannen des Keilriemens müssen zuerst die vier Befestigungsschrauben (SW 13 bzw. SW 17) vom Motorfuß gelöst (nicht herausdrehen) werden (siehe „Bild 15").

Bild 16

Wollen Sie den Keilriemen spannen müssen sie nun die Spannschraube (SW 17), die auf der Motorgrundplatte angebracht ist, gegen den Motorfuß drehen (siehe „Bild 16"). Dazu muss die Kontermutter (SW 17) gelöst werden.

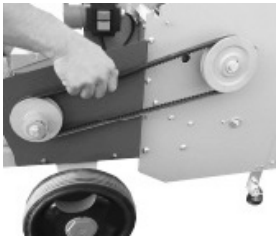


Bild 17

Spannen Sie den Keilriemen so weit, bis Sie mit dem Daumen den Keilriemen ca. 10 mm durchdrücken können (siehe „Bild 17").

Richten Sie den Motor so aus, dass er parallel zur Außenkante der Motorgrundplatte steht und ziehen Sie die vier Befestigungsschrauben (SW 13 bzw. SW 17) des Motors wieder an.

Wollen sie den Keilriemen wechseln, drehen sie die Spannschraube (SW 17) soweit zurück, dass Sie den Motor in Richtung Rotor schieben können.
Nehmen Sie den Keilriemen von den Keilriemenscheiben ab.
Legen Sie einen neuen Keilriemen auf und spannen sie den neuen Keilriemen wie oben beschrieben.
Ziehen Sie die vier Befestigungsschrauben (SW 13 bzw. SW 17) des Motors an.
Nach dem Spannen des Keilriemens muss die Riemenschutzhaube wieder an den Schredder montiert werden.

8.4 Wechsel der Schläger

Achtung! Schutzhandschuhe verwenden - **Schnittgefahr.**
Wartungs-, Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten sind nur bei abgeschaltetem Antrieb (Netzstecker bzw. Zündkerzenstecker abziehen) und stillstehendem Werkzeug durchzuführen.

Lässt die Schredderleistung nach, müssen die Schläger gedreht bzw. ausgetauscht werden.

Bild 18

Jeder Schläger kann zwei mal verwendet werden. Der Schläger muss herausgebaut und gedreht wieder eingebaut werden.

Zum Wechseln der Schläger gehen Sie wie folgt vor:

- nehmen Sie den oberen Trichter durch Lösen (nicht herausdrehen) der 4 Befestigungsschrauben (SW 15) ab (siehe „Bild 18"), beachten Sie, dass die Gewindestange für den Sicherheitsschalter vorher nach oben herausgedreht werden muss

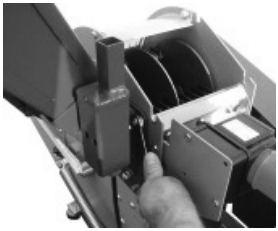


Bild 19

- seitlichen Trichter durch Lösen der 4 Sechskantmuttern (SW 13) entfernen (siehe „Bild 19")

Bild 20

- schrauben sie den Keilriemenschutz ab (SW 10) (siehe „Bild 20")

Bild 21

- Rotor so drehen, dass eine Schlägerachse durch die Öffnung sichtbar ist
- Senkschraube (SW 6) an der Schlägerachse lösen und herausdrehen (siehe „Bild 21")

Bild 22

Hinweis: Die Senkschrauben sind mit hochfestem Schraubensicherungskleber eingeklebt und müssen vor dem Lösen erwärmt werden, z.B. mit einer Heißluftpistole (siehe „Bild 22").

- auf der gegenüberliegenden Seite der Senkschraube ist eine Schlüsselfläche an der Schlägerachse angebracht, die Schlägerachse kann mit einem Gabelschlüssel SW 13 gehalten werden (siehe „Bild 21")
- drehen Sie die Senkschrauben (SW 6) heraus

Bild 23

- in der Seitenwand auf der Riemenschutzhaubenseite ist eine Montageöffnung (große Bohrung), drehen sie den Rotor so, dass die Schlägerachse durch die Montageöffnung entnommen werden kann, dazu muss mit einem Durchschlag die Achse herausgeschlagen werden (siehe „Bild 23")

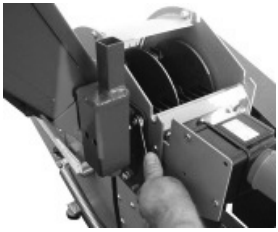


Bild 24

- Schläger und Distanzbuchse können entnommen werden, legen Sie die Schläger und Distanzhülsen in der Reihenfolge ab, in der Sie sie von der Schlägerachse nehmen
- beim Einbau der neuen Schläger muss die Schlägerachse wieder durch die Montageöffnung auf der gegenüberliegenden Seitenwand gesteckt werden
- beim Aufstecken der neuen Schläger und Distanzbuchsen muss darauf geachtet werden, dass zwischen zwei Schlägern immer eine Distanzbuchse gesteckt wird
  Achten Sie darauf, dass die Buchsen und die Schläger in der gleichen Reihenfolge wieder aufsteckt werden, um eventuelle Unwuchten am Rotor zu vermeiden!
- die Senkschrauben zur Befestigung der Schlägerachsen müssen mit hochfestem Schraubensicherungskleber wieder eingeklebt werden
- drehen Sie nun von Hand den Rotor und überprüfen Sie, dass die Schläger nicht am Schreddergehäuse oder an anderen Bauteilen anstossen bzw. schleifen
- nach dem Wechsel der Schläger auf den drei Schlägerachsen muss der seitliche Trichter wieder angeschraubt werden (siehe „Bild 24")
- setzen Sie nun den oberen Trichter wieder auf den Schredder Achten sie darauf, dass die Gewindestange in die Halterung des Sicherheitsschalters kommt, ziehen Sie die 4 Befestigungsschrauben (SW 15) wieder an (siehe „Bild 25")
- schrauben Sie die Riemenschutzhaube wieder an (siehe „Bild 26")
- drehen Sie die Gewindestange wieder in die Kontakthalterung
- Starten Sie den Schredder, läuft der Schredder nicht an, muss die Gewindestange noch weiter nach unten gedreht werden, bis der Sicherheitsschalter schaltet

Bild 25

Bild 26

8.5 Wechsel des Seitenmessers

Schutzhandschuhe verwenden - **Schnittgefahr.**
Wartungs-, Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten sind nur bei abgeschaltetem Antrieb (Netzstecker bzw. Zündkerzenstecker abziehen) und stillstehendem Werkzeug durchzuführen.

Bild 27

Hinweis: Der Schneidenwinkel am Seitenmesser beträgt 40°!

Um das Seitenmesser am Rotor zu wechseln, gehen Sie wie folgt vor:

- nehmen Sie den oberen Trichter durch Lösen (nicht herausdrehen) der 4 Befestigungsschrauben (SW 15) ab (siehe „Bild 27"), beachten Sie, dass die Gewindestange für den Sicherheitsschalter nach oben vorher herausgedreht werden muss

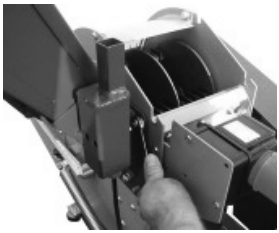


Bild 28

- seitlichen Trichter durch Lösen der 4 Sechskantmuttern (SW 13) entfernen (siehe „Bild 28")

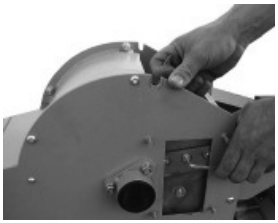


Bild 29

- Rotor so drehen, dass das Messer durch die Öffnung sichtbar ist (siehe „Bild 29")
- Senkschraube (SW 5) am Messer lösen und herausdrehen
  Hinweis: Die Senkschrauben sind mit hochfestem Schraubensicherungskleber eingeklebt und müssen vor dem Lösen erwärmt werden, z.B. mit einer Heißluftpistole.
- wechseln Sie das Messer
- die Senkschrauben zur Befestigung des Messers müssen wieder mit hochfestem Schraubensicherungskleber eingeklebt werden
- nach dem Wechsel des Messers muss der seitliche Trichter wieder angeschraubt werden (siehe „Bild 28")
- drehen Sie nun von Hand den Rotor und überprüfen Sie, dass die Schläger nicht am Schreddergehäuse oder an anderen Bauteilen anstoßen bzw. schleifen
- setzen Sie nun den oberen Trichter wieder auf den Schredder, achten Sie darauf, dass die Gewindestange in die Halterung des Sicherheitsschalters kommt, ziehen Sie die 4 Befestigungsschrauben (SW 15) wieder an (siehe „Bild 27")
- drehen Sie die Gewindestange wieder in die Kontakthalterung (siehe „Bild 30")
- starten Sie den Schredder

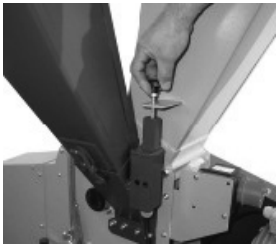


Bild 30

- läuft der Schredder nicht an, muss die Gewindestange noch weiter nach unten gedreht werden, bis der Sicherheitsschalter schaltet

8.6 Wechsel des Gegenmessers am seitlichen Trichter

Bild 31

- nehmen Sie den oberen Trichter durch Lösen (nicht herausdrehen) der 4 Befestigungsschrauben (SW 15) ab (siehe „Bild 31"), beachten Sie, dass die Gewindestange für den Sicherheitsschalter vorher nach oben herausgedreht werden muss

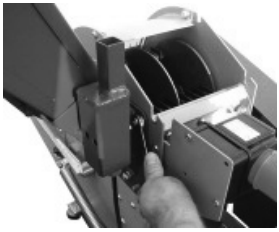


Bild 32

- seitlichen Trichter durch Lösen der 4 Sechskantmuttern (SW 13) entfernen (siehe „Bild 32")
- lösen Sie die beiden Senkschrauben (SW 5) am Gegenmesser und nehmen Sie das Messer ab (siehe „Bild 33")
  Hinweis: Die Senkschrauben wurden mit mittelfestem Schraubensicherungskleber eingeklebt und lassen sich dadurch schwer lösen.
- montieren Sie nun das neue Gegenmesser
- die Senkschrauben müssen mit mittelfestem Schraubensicherungskleber gesichert werden

Bild 33

- nach dem Wechsel des Gegenmessers muss der seitliche Trichter wieder angeschraubt werden (siehe „Bild 32")
- drehen Sie nun von Hand den Rotor und überprüfen Sie, dass die Schläger nicht am Schreddergehäuse oder an anderen Bauteilen anstoßen bzw. schleifen

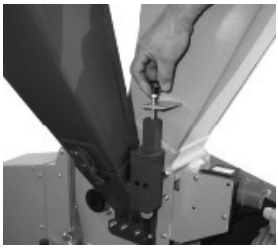


Bild 34

- setzen Sie nun den oberen Trichter wieder auf den Schredder, achten Sie darauf, dass die Gewindestange in die Halterung des Sicherheitsschalters kommt, ziehen Sie die 4 Befestigungsschrauben (SW15) wieder an (siehe „Bild 31")
- drehen Sie die Gewindestange wieder in die Kontakthalterung (siehe „Bild 34")
- Starten Sie den Schredder
- läuft der Schredder nicht an, muss die Gewindestange noch weiter nach unten gedreht werden, bis der Sicherheitsschalter schaltet

9. AUSSERBETRIEBNAHME UND ENTSORGUNG

Wenn die Maschine nicht mehr einsatztüchtig ist und verschrottet werden soll, muss sie deaktiviert und demontiert werden, d.h. sie muss in einen Zustand gebracht werden, in dem sie nicht mehr für die Zwecke, für die sie konstruiert wurde, eingesetzt werden kann.

Der Verschrottungsprozess muss die Rückgewinnung der Grundstoffe der Maschine im Auge behalten.

Diese Stoffe können eventuell in einem Recyclingprozess wiederverwendet werden.Die Herstellerfirma lehnt jede Verantwortung für eventuelle Personen- oder Sachschäden ab, die durch die Wiederverwendung von Maschinenteilen entstehen, wenn diese Teile für einen anderen als den ursprünglichen Sachzweck eingesetzt werden.

Deaktivierung der Maschine:
Jeder Deaktivierungs- oder Verschrottungsvorgang muss von dafür ausgebildetem Personal durchgeführt werden.

- Jedes bewegliche Maschinenteil blockieren und die Maschine in ihre Einzelteile zerlegen
- Jede Komponente bei kontrollierten Entsorgungsstellen abgeben
- Kraftstoffe aus dem Tank ablassen und umweltgerecht entsorgen
- Gummiteile von der Maschine abbauen und zu einer dafür vorgesehenen Annahmestelle bringen

Nach der Deaktivierung und der Blockierung der beweglichen Teile besteht kein weiteres Restrisiko.

Elektrische Bauelemente gehören zum Sondermüll und sind getrennt von der Maschine zu entsorgen. Bei einem Brand an der elektrischen Anlage des Gerätes sind Löschmittel zu verwenden, die hierfür zugelassen sind (z.B. Pulverlöscher).

10. TECHNISCHE DATEN

Technische Daten	Einheit	GSE 20 Woody	GSB 20 Woody
Leistung P1 (E-Motor)	kW	3,8	
Leistung (Benzinmotor)	kW		3,7 (5,0 PS)
Motordrehzahl	1/min	2860	3600
Spannung	V	400	
Stromstärke	A	6,4	
Frequenz	Hz	50	
installationsseitiger Anschlussquerschnitt	mm²	2,5	
max. Stammdurchmesser Seitentrichter	mm	65	65
max. Astdurchmesser Einfülltrichter	mm	50	50
Trommeldurchmesser	mm	300	300
Trommelbreite	mm	200	200
Trommeldrehzahl	1/min	2400	3100
Anzahl der Schläger	Stück	30	30
Anzahl der Seitenmesser	Stück	1	1
Öffnung des Seitentrichters	mm	250 x 250	250 x 250
Öffnung des oberen Trichters	mm	450 x 350	450 x 350
Länge	mm	1150	1150
Breite mit aufgeklapptem Seitentrichter	mm	1050	1050
Breite mit eingeklapptem Seitentrichter	mm	700	700
Höhe	mm	1500	1500
Gewicht	kg	ca. 122	ca. 102

10.1 Lärmemission

Die Ermittlung der Lärmemission erfolgte als Orientierungsmessung nach den gemeinsamen Grundsätzen für die Beurteilung des Lärms am Arbeitsplatz von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft und der allgemeinen Anleitung für die Messung des Lärms von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft.

Es wurde folgender Schalldruckpegel gemessen:

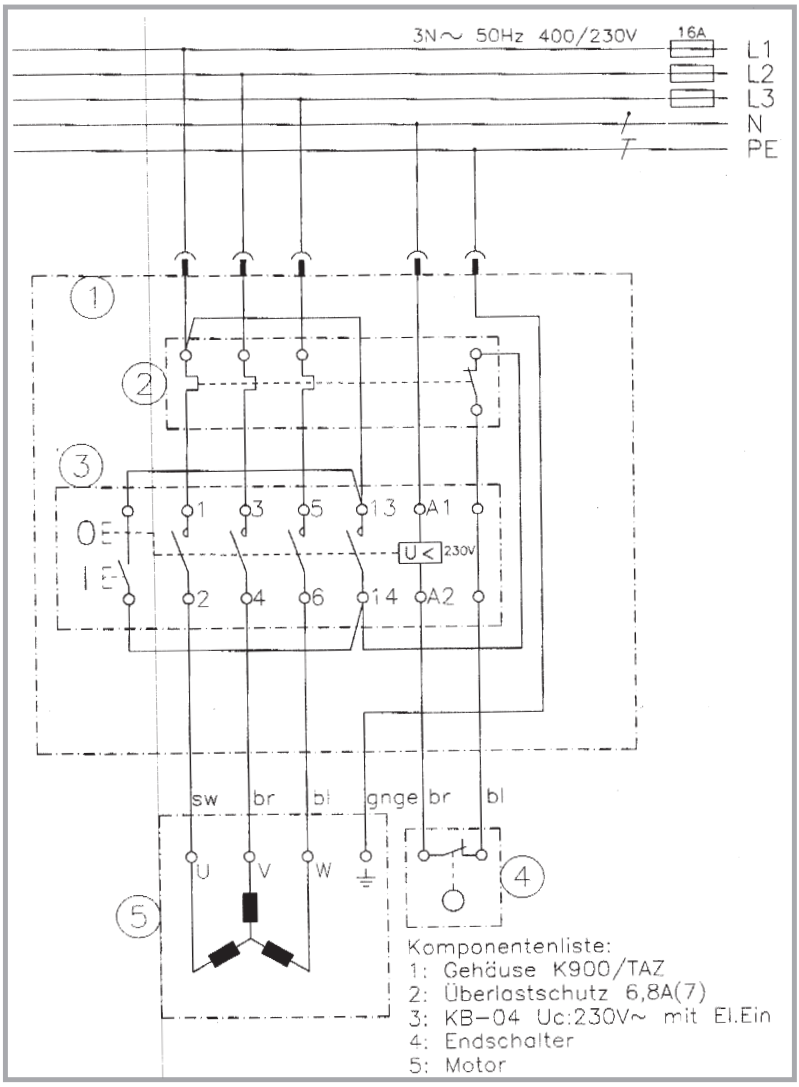
	GSE 20 Woody	GSB 20 Woody
Leerlauf	80 db(A)	95 db(A)
Vollast	104 db(A)	104 db(A)

Gehörschutz ist zu tragen!

11. ELEKTRISCHER SCHALTPLAN

Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung der Maschine dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.

Schaltplan (400 V)



12. MÖGLICHE BETRIEBSSTÖRUNGEN UND DEREN BEHEBUNG

In der folgenden Tabelle sind mögliche Betriebsstörungen und ihre Behebung aufgelistet.
Bei allen Einstell-, Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten muss sich an die Sicherheitsvorschriften gehalten werden.

Störung	Mögliche Störungsursache	Abstellmaßnahmen
E-Motor läuft nicht an	- Zuleitung defekt - Schalter defekt - Motor defekt - Kontakt nicht geschlossen	- Zuleitung überprüfen - Schalter wechseln - Motor wechseln - Gewindestange muss weiter in Kontakthalter gedreht werden
E-Motor dreht sich in falsche Richtung	- Phasen in Zuleitung vertauscht	- Phasen in Stecker ändern (Phasenwender)
Benzin-Motor läuft nicht an	- Tank leer - Zündkerze defekt - Motor defekt - Kontakt nicht geschlossen	- Benzin auffüllen - Zündkerze wechseln - Motor wechseln - Gewindestange muss weiter in Kontakthalter gedreht werden
Maschine blockiert	- Maschine ist überlastet - Schlägertrommel ist verstopft	- weniger Material zuführen - maximalen Astdurchmesser beachten - Schlägertrommel reinigen
Motorschutzschalter löst oft aus	- Schredder wird überlastet - zu lange Stromleitung bei kleinem Kabelquerschnitt	- weniger Schreddergut zuführen - Kabel mit größerem Querschnitt verwenden (2,5mm²) - kürzeres Stromkabel verwenden
Schredderleistung ist schwach bzw. lässt nach	- Keilriemen rutscht durch - Schläger abgenutzt - Messer abgenutzt - Motor läuft nur mit 2 Phasen	- Keilriemen spannen - Schläger austauschen - Messer austauschen - elektr. Anschluss überprüfen
Äste im seitlichen Zuführtrichter werden nicht selbständig eingezogen	- Messer abgenutzt	- Messer austauschen oder nachschleifen
Schreddergut zu grob bzw. zu fein	- falsches Auswurfsieb eingebaut - Auswurfsieb ist geöffnet	- Auswurfsieb wechseln - Auswurfsieb schließen

13. RESTRISIKOBETRACHTUNG

13.1 Gefahrenabwehr Mechanik

Alle durch bewegliche Teile (z.B. Schläger, Messer, Keilriemen) bestehende Gefahren sind durch feststehende, sicher befestigte und nur mit Werkzeug zu entfernende Schutzeinrichtungen verkleidet.

Restrisiko: Werden die feststehenden, sicher befestigten Schutzeinrichtungen bei laufender Maschine entfernt, sind Verletzungen möglich.

13.2 Gefahrenabwehr Elektrik

Alle unter Spannung stehenden Teile der Maschine sind gegen Berühren isoliert oder durch feststehende, sicher befestigte und nur mit Werkzeug zu entfernende Schutzeinrichtungen verkleidet.

Restrisiko: Wird eine feststehende, sicher befestigte Verkleidung bei laufender Maschine bzw. bei nicht gezogener Anschlussleitung mit Werkzeug entfernt, sind Verletzungen durch elektrischen Schlag möglich.

14. VERSCHLEISSTEILE

Im folgenden Kapitel werden die typischen Verschleißteile aufgeführt.

Messer am Rotor	Bestell-Nr. 18941
Schläger im Rotor	Bestell-Nr. 18942
Schlägerachse	Bestell-Nr. 18938
Gegenmesser an seitlichen Trichter	Bestell-Nr. 19054
Gummischutz am oberen Einfülltrichter	Bestell-Nr. 18937
Keilriemen	Bestell-Nr. 53847

Bei Ersatzteilbestellungen suchen Sie bitte die benötigten Teile aus der Ersatzteilliste heraus und notieren Sie sich die Bestellnummer.
Wenden Sie sich dann telefonisch oder schriftlich an Ihren Händler.

15. GEWÄHRLEISTUNG

Auf das Gerät wird die gesetzliche Gewährleistungsfrist gegeben. Auftretende Mängel, die nachweisbar auf Material- oder Montagefehler zurückzuführen sind, müssen unverzüglich dem Verkäufer angezeigt werden. Der Nachweis über den Erwerb des Gerätes muss bei Inanspruchnahme der Gewährleistung durch Vorlage von Rechnung und Kassenbon erbracht werden. Die Gewährleistung ist ausgeschlossen hinsichtlich der Teile, wenn die Mängel durch natürlichen Verschleiß, Temperatur-, Witterungseinflüsse sowie durch Defekte infolge mangelhaften Anschlusses, Aufstellung, Bedienung, Schmierung oder Gewalt entstanden sind.

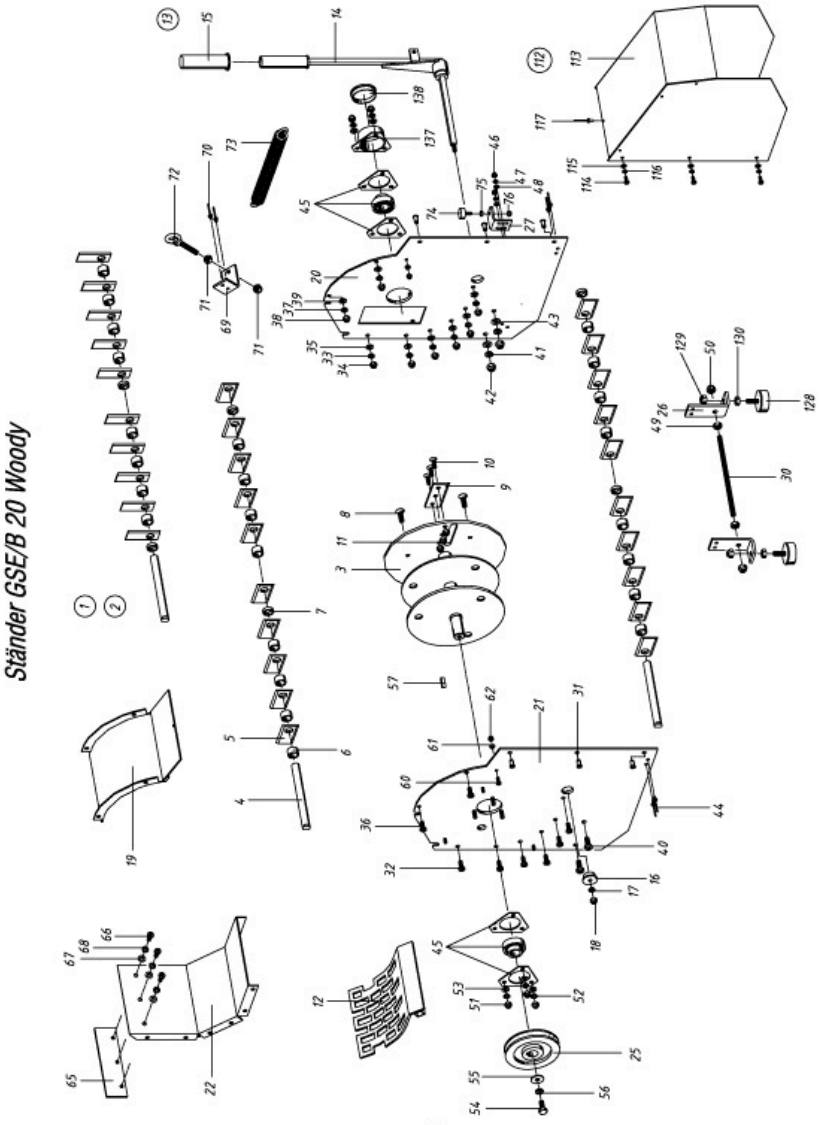
Weiterhin wird für Schäden durch ungeeignete, missbräuchliche Verwendung der Maschine z.B. unsachgemäße Änderungen oder eigenverantwortliche Instandsetzungsarbeiten des Eigentümers oder von Dritten, aber auch bei vorsätzlicher Maschinenüberlastung keinerlei Gewährleistung übernommen.

Verschleißteile mit ohnehin eingeschränkter Lebensdauer (z.B. Keilriemen, Messer, Schläger und andere Hilfsmittel), sowie die Verrichtung alle Einstell- und Justierarbeiten sind vollständig von der Gewährleistung ausgeschlossen.

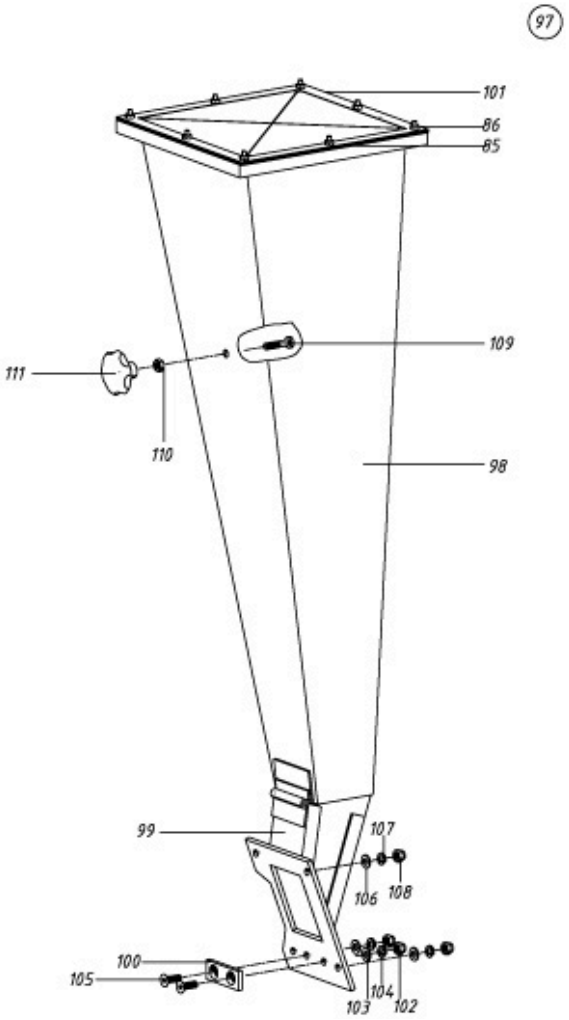
16. GARANTIE

Der Gewährleistungszeitraum für SÜMA-Produkte beträgt bei ausschließlich privater Nutzung 24 Monate, bei gewerblichem bzw. beruflichem Einsatz oder Gebrauch bzw. bei Vermietung 12 Monate ab Auslieferungsdatum. Die gesetzliche Gewährleistung bleibt davon unberührt. Garantieleistungsansprüche sind durch den Käufer stets mittels des Original-Kaufbeleges nachzuweisen. Dieser ist dem Garantieantrag in Kopie beizufügen. Käuferadresse und Maschinentyp müssen bei beruflicher bzw. gewerblicher Nutzung eindeutig erkennbar sein. Auftretende Mängel innerhalb der Garantiezeit durch Material- oder Herstellungsfehler sind, sofern sie trotz sachgemäßer Bedienung und Pflege des Gerätes entstanden sind, durch Ausbesserung zu beseitigen.

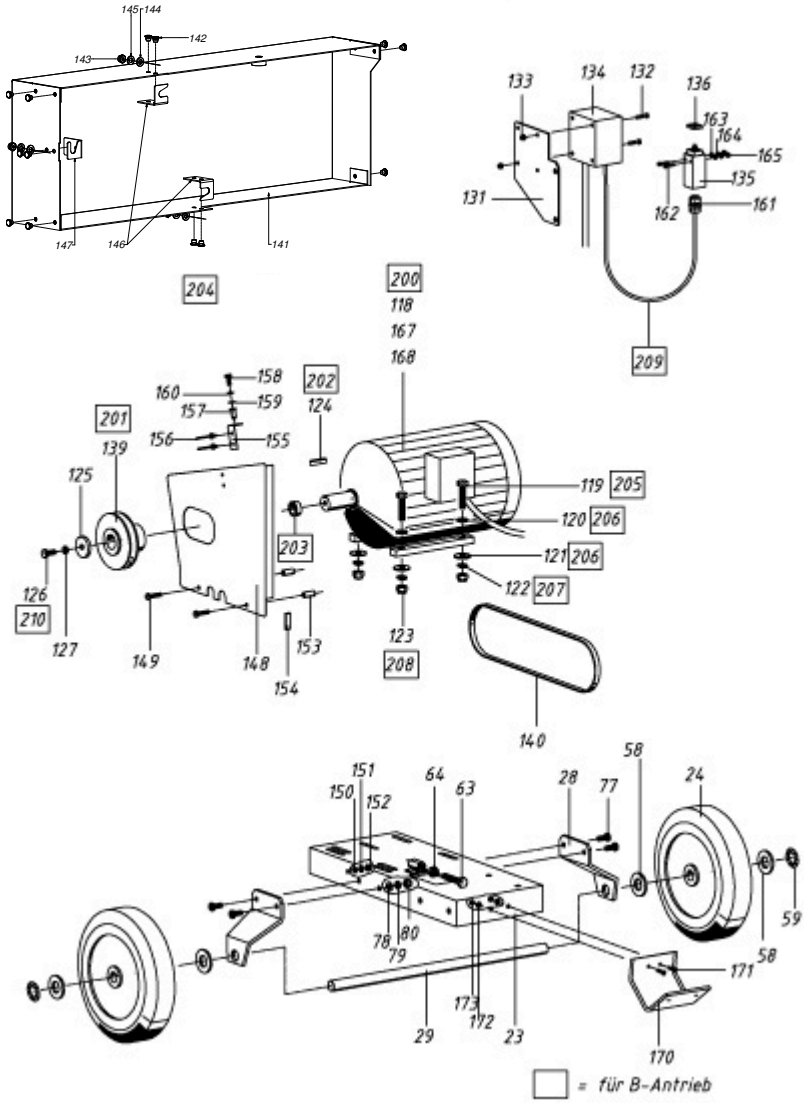
17. ERSATZTEILLISTE



Seitlicher Trichter GSE/B 20 Woody



Antrieb GSE/B 20 Woody



Pos	Benennung	Nr.	DIN Bemerkung	Abmaße
1	**Ständer, kpl.**	**18903**		
2	**Rotor, kpl.**	**18904**		
3	Rotor,g.	18936		
4	Achse	18938		
5	Schläger	18942		
6	Distanzrohr lang	18939		
7	Distanzrohr kurz	18940		
8	Senkschraube mit Innens.	53858	DIN 7991	M 10x20
9	Messer	18941		
10	Senkschraube m. Innens.	53851	DIN 7991	M 8x20
11	Sechskantmutter selbsts.	51607	DIN 985	M 8
12	Auswurfblech,g.	18911		
13	**Schwenkhebel, kpl.**	**18912**		
14	Schwenkhebel, g.	19048		
15	Griff	52110		di=25, l=110
16	Führungsbuchse	18929		
17	Federring	51706	DIN 127	B 8
18	Sechskantmutter selbsts.	51607	DIN 985	M 8
19	Leitblech, g.	18916		
20	Seitenteil Zuführseite, g.	18914		
21	Seitenteil Antriebsseite, g.	18915		
22	Leitblech hinten, g.	19082		
23	Motorkonsole,g.	19195		
24	Vollgummirad m. Gleitlager	53280		250x60x20
25	Keilriemenscheibe	18926		
26	Gummifußaufnahme	19065		
27	Winkel	18928		
28	Fahrwerkaufnahme	18925		
29	Achse	19066		
30	Gewindestange	19064		
31	Blindnietmutter verzinkt	51616		M6 L=14
32	Linsenkopfs. m. Innens.	53103	DIN 7380	M 8x20
33	Federring	51706	DIN 127	B 8
34	Sechskantmutter selbsts.	51607	DIN 985	M 8
35	Scheibe	51648	DIN 125	8,4
36	Linsenkopfs. m. Innens.	53103	DIN 7380	M 8x20
37	Federring	51706	DIN 127	B 8
38	Sechskantmutter selbsts.	51607	DIN 985	M 8
39	Scheibe	51648	DIN 125	8,4

Pos	Benennung	Nr.	DIN Bemerkung	Abmaße
40	Linsenkopfs. m. Innens.	53101	DIN 7380	M 10x25
41	Federring	51707	DIN 127	B 10
42	Sechskantmutter selbsts.	51608	DIN 985	M 10
43	Scheibe	51649	DIN 125	10,5
44	Standard-Blindniet	53857	DIN 7337	A 6,4x18
45	Flanschlagergehäuse	53846		D=95,3 L=28,5
46	Sechskantmutter selbsts.	51606	DIN 985	M 6
47	Federring	51705	DIN 127	B 6
48	Scheibe	51647	DIN 125	6,4
49	Sechskantmutter	51594	DIN 934	M 10
50	Sechskantmutter selbsts.	51608	DIN 985	M 10
51	Sechskantmutter selbsts.	51607	DIN 985	M 8
52	Federring Benennung	51706	DIN 127	B 8
53	Scheibe	51648	DIN 125	8,4
54	Sechskantschraube	51460	DIN 933	M 10x16
55	Scheibe	51698	DIN 9021	10,5
56	Federring	51707	DIN 127	B 10
57	Paßfeder	51720	DIN 6885	A 8x7x20
58	Scheibe	51654	DIN 125	21
59	Federscheibe	51234		d=20 D=36,6
60	Linsenkopfs.m.Innens.	53096	DIN 7380	M 6x20
61	Sechskantmutter	51591	DIN 934	M 6
62	Sechskantmutter selbsts.	51606	DIN 985	M 6
63	Sechskantschraube	51474	DIN 933	M 10x90
64	Sechskantmutter	51594	DIN 934	M 10
65	Schlagleiste	19211		
66	Linsenkopfs.m.Innens.	53180	DIN 7380	M 8x12
67	Scheibe	51648	DIN 125	8,4
68	Federring	51706	DIN 127	B 8
69	Einstellwinkel	19228		
70	Standard-Blindniet	53857	DIN 7337	A 6,4x18
71	Sechskantmutter	51592	DIN 934	M 8
72	Ringschraube	53904		M 8x60
73	Zugfeder	51900	DIN 2097	4,5x23,5x217 if 40
74	Gummipuffer	53906		D=25 H=10
75	Sechskantmutter	51591	DIN 934	M 6
76	Sechskantmutter selbsts.	51606	DIN 985	M 6
77	Linsenkopfs.m.Innens.	51552	DIN 7380	M 8x25
78	Scheibe	51648	DIN 125	8,4

Pos	Benennung	Nr.	DIN Bemerkung	Abmaße
79	Federring	51706	DIN 127	B 8
80	Sechskantmutter selbsts.	51607	DIN 985	M 8
81	**Oberer Trichter, kpl.**	**18905**		
82	Oberer Trichter, g.	19050		
83	Trichteroberteil, g.	19250		
85	Gummischutz 18937			
86	Standard-Blindniet	51845	DIN 7337	A 4,8x12
88	Sicherungsschraube	53860	B 151	M 10x20
89	Gewindestange	19225		
90	Sechskantmutter	51592	DIN 934	M 8
91	Sterngriff mit Gewindeb.	50996		D=40 M8
92	Abschaltwinkel	19241		
93	Flachrundschraube	51295	DIN 603	M 6x20
94	Scheibe	51647	DIN 125	6,4
95	Federring	51705	DIN 127	B 6
96	Sechskantmutter selbsts.	51606	DIN 985	M 6
97	**Seitlicher Trichter, kpl.**	**18906**		
98	Seitlicher Trichter, g.	19052		
99	Stutzen gesamt, g.	19199		
100	Gegenmesser	19054		
101	Rahmen	20488		
102	Sechskantmutter selbsts.	51607	DIN 985	M 8
103	Scheibe	51648	DIN 125	8,4
104	Federring	51706	DIN 127	B 8
105	Senkschraube m. Innens.	53856	DIN 7991	M 8x25
106	Scheibe	51648	DIN 125	8,4
107	Federring	51706	DIN 127	B 8
108	Sechskantmutter selbsts.	51607	DIN 985	M 8
109	Linsenkopfs. m. Innensech.	53907	DIN 7380	M 8x50
110	Sechskantmutter	51592	DIN 934	M 8
111	Sterngriff mit Gewindeb.	50996		D=40 M8
112	**Auswurf, kpl.**	**19218**		
113	Auswurf genietet	19215		
114	Linsenkopfs. m. Innensech.	53040	DIN 7380	M 6x16
115	Scheibe	51647	DIN 125	6,4
116	Federring	51705	DIN 127	B 6
117	Mehrbereichsblindniet	51847		d=4,8 l=11
118	Motor	50748		
119	Sechskantschraube	51464	DIN 933	M 10x35

Pos	Benennung	Nr.	DIN Bemerkung	Abmaße
120	Scheibe	51649	DIN 125	10,5
121	Scheibe	51698	DIN 9021	10,5
122	Federring	51707	DIN 127	B 10
123	Sechskantmutter selbsts.	51608	DIN 985	M 10
124	Paßfeder	51721	DIN 6885	A 8x7x28
125	Endscheibe	19080		
126	Sechskantschraube	53798	DIN 933	M 8x25
127	Federring	51706	DIN 127	B 8
128	Gummifuß	18908		
129	Sechskantmutter selbsts.	51608	DIN 985	M 10
130	Sechskantmutter	51594	DIN 934	M 10
131	Schalterblech	19214		
132	Linsenschraube m.Kreuz.	51564	DIN 7985	M 5x45
133	Sechskantmutter selbsts.	51605	DIN 985	M 5
134	Motorschutzschalter	53887		00180362
135	Positionsschalter	53888		
136	Kuppenstößel	53889		
137	Abdeckblech,g.	19059		
138	Lamellenstopfen rund	53848		
139	Motorriemenscheibe	18909		
140	Keilriemen	53847	DIN 7753	XPA 1207 Lw
141	Riemenschutz	19077		
142	Mehrbereichsblindniet	51847		d=4,8 l=11
143	Sechskantmutter selbsts.	51606	DIN 985	M 6
144	Scheibe	51647	DIN 125	6,4
145	Federring	51705	DIN 127	B 6
146	Anschraubwinkel 4	25323		
147	Anschraubwinkel 5	25324		
148	Riemenschutz hinten	19078		
149	Sechskantschraube	51435	DIN 933	M 6x40
150	Scheibe	51647	DIN 125	6,4
151	Federring	51705	DIN 127	B 6
152	Sechskantmutter selbsts.	51606	DIN 985	M 6
153	Abstandshülse	19081		
154	Kantenschutz	19256		
155	Anschraubwinkel 1	19079		
156	Mehrbereichsblindniet	51847		d=4,8 l=11
157	Blindnietmutter verzinkt	51616		M6 L=14
158	Sechskantschraube	51429	DIN 933	M 6x16

Pos	Benennung	Nr.	DIN Bemerkung	Abmaße
159	Scheibe	51647	DIN 125	6,4
160	Federring	51705	DIN 127	B 6
161	Kabelverschraubung	53895		M 20x1,5
162	Zylinderschraube	51326	DIN 912	M 4x30
163	Scheibe	51645	DIN 125	4,3
164	Federring	51703	DIN 127	B 4
165	Sechskantmutter selbsts.	51604	DIN 985	M 4
166	Chassisklemme	51929		43x12x0,8
167	Kabelverschraubung	50826		Pg 16
168	Reduzierstück	11324		
169	Auswurfblech,g. Zubehör	19242		
	Teile für GSB 20 Woody			
200	Benzinmotor	53897		
201	Fliehkraftkupplung	56279		
202	Paßfeder	52725	DIN 6885	A 5x5x28
203	Distanzhülse	18320		
204	Riemenschutzhaube	19325		
205	Sechskantschraube	51451	DIN 933	M 8x40
206	Scheibe	51697	DIN 9021	8,4
207	Federring	51706	DIN 127	B 8
208	Sechskantmutter selbsts.	51607	DIN 985	M 8
209	Elektrik f. Anschluss vom Sicherheitsschalter	19315		

18. EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

im Sinne der EU-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG und EU-EMV 2004/108/EG

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund Ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der betreffenden EU-Richtlinie, sowie den wesentlichen Schutzanforderungen der Richtlinie des Rates vom 3.5.89 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit entspricht.
Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung der Maschine:	**Gartenschredder**
Typen:	**GSE 20 Woody / GSB 20 Woody**
Hersteller-Nr.:	siehe Typenschild
EU-Maschinenrichtlinien:	EU-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG EU-EMV Richtlinie 2004/108/EG (geändert durch 91/263 EWG, 92/31/EWG und 93/68 EWG) EU-Niederspannungsrichtlinie (93/68 EWG) 2006/95/EG Geräuschemission 2000/14/EG
Angewandte Normen:	Zur sachgerechten Umsetzung der Anforderungen dieser EU-Richtlinien wurden maßgeblich folgende Normen herangezogen: EN 294, DIN EN 61000-3-2:2006, DIN EN 61000-3-3, prEN 13683
Das Konformitätsbewertungsverfahren 2000/14/EG erfolgte nach Anhang V:	**GSE 20 Woody:** gemessener Schallleistungspegel (Lwa) beträgt 112 dB(A) garantierter Schallleistungspegel (LD) beträgt 114 dB(A) **GSB 20 Woody:** gemessener Schallleistungspegel (Lwa) beträgt 108 dB(A) garantierter Schallleistungspegel (LD) beträgt 111 dB(A)
Gemeldete Stelle nach Anhang VI:	Prüf-und Zertifizierungsstelle der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung Weißensteinstraße 70-72 34131 Kassel
Dokumentationsbevollmächtigter:	Jörg Kernstock (Geschäftsführung)

Südharzer Maschinenbau GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-104 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Nordhausen,den 05.08.2011

Datum

Jörg Kernstock (Geschäftsführung)

Amtssprache des Verwenderlandes: deutsch

(Kopie des Kunden)

Südharzer Maschinenbau GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-104 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Änderungen vorbehalten

Form: 627.05.08.2011 - Rev. D
Form: 628.05.08.2011 - Rev. D